

# Kulturstelle (Party-)Kultur in Krakau, Breslau & Co.

**Unter dem Label «Ostgang» reiste im Juli letzten Jahres ein Dutzend Studierende nach Polen und kam mit unglaublichen Bildern zurück: Wer die actiongeladenen Naturtrips, bereichernden Kulturschauplätze und die abgefahrenen Tanznächte nicht verpassen will, muss sich früh anmelden!**

Marc Philip Seidel > marc@kulturstelle.ch

Die Begeisterungsrufe der letztjährigen Reise-gruppe hallen auch noch ein Jahr nach dem Polentrip durch die ETH. Also hat sich die Kulturstelle entschlossen, auch im 2006 wieder ein Rudel Studierende in den Osten zu schicken, damit sie sich nach der ermüdenden Prüfungssession im Sommer das ausgepumpte Hirn mit fantastischen Bildern anreichern können. Unter dem Label «Ostgang» wird der erfahrene Reiseleiter und Zürcher Uni-Student

Karol Jan Borowiecki den Trupp vom 20. bis 26. Juli durch Südpolen chauffieren. Das reichhaltige Programm wurde exklusiv für ETH- und Uni-Studierende zusammengestellt.

> Weitere Bilder der letztjährigen Reise unter [www.kulturstelle.ch/gallery](http://www.kulturstelle.ch/gallery)  
> Weitere Informationen: [www.kulturstelle.ch](http://www.kulturstelle.ch) sowie unter [www.ostgang.org](http://www.ostgang.org), Fragen können an [kjborowiecki@op.pl](mailto:kjborowiecki@op.pl) gestellt werden.



Bild: Ostgang

Breslau verzaubert in der Nacht.

## Programm «Ostgang»

**Tag 1** (Do, 20. Juli): circa 17 Uhr Abfahrt ab Zürich Sihlquai.

**Tag 2** (Fr, 21. Juli): Ankunft zur Mittagszeit in Krakau, der ehemaligen Hauptstadt Polens, und Besichtigung des Hauptplatzes, der Altstadt mit dem ältesten «Einkaufszentrum» der Welt und des historischen Juden-Viertels. Die über 300 Bars und Clubs stehen am Abend auf dem Programm. Zentrale Unterkunft am Krakauer Hauptplatz.

**Tag 3** (Sa, 22. Juli): Nach dem Frühstück leizt der feuerspeiende Eisendrache am Fusse der imposanten Wawel-Burg ein. Beeindruckend sind vor allem die königlichen Säle, die Schatzkammer der Krone, die Wehrkammer, die Sigismundus-Glocke sowie der Dom – Begräbnisort polnischer Könige und Bischöfe. Anschliessend geht es weiter zur Marien-Basilika, der St. Florian-Strasse mit dem berühmten Tor und Barbakan – einem ausgezeichneten Beispiel mittelalterlicher Militärarchitektur. Eine der bedeutendsten Gemäldegalerien Polens bietet die Prise Kunst am Nachmittag. Zur Krönung des Abends steht der Besuch eines Jazz-Clubs mit Live-Musik auf dem Programm. Fakultativ können Karten für eine Vorstellung eines Klassikers im imposantem Theater bestellt werden: «Hypochondre» von Molière.

**Tag 4** (So, 23. Juli): Nach einem Frühstück wird das Salzbergwerk in Wieliczka (circa 35 Kilometer östlich von Krakau) besichtigt. Es ist weltweit das einzige Bergwerk, das seit dem Mittelalter bis heute ununterbrochen noch in Gang ist. Die originellen Fördererlemente (Gänge, Schleppschächte, Kammern, Salzseen, Schächte, Schurfschächte) mit einer Gesamtlänge von circa 300 Kilometer auf 9 Sohlen sind bis 327 Meter tief. Nach der Rückkehr wird das Collegium Maius unter die Luppe genommen – das älteste Gebäude der bekannten Jagellonen-Universität (gegründet 1364!). Hier studierte auch der bekannte Astrologe Nikolaus Kopernikus. Beim traditionellen polnischen Festmahl wird Kraft für den restlichen Abend gesammelt.

**Tag 5** (Mo, 24. Juli): Seine traurige Berühmtheit erlangte Auschwitz durch das gewaltige Konzentrationslager. Das westlich von Krakau gelegene Vernichtungslager ist das grösste, das während des zweiten Weltkriegs von den Nationalsozialisten errichtet wurde. Die Besichtigung des Lagers beginnt mit einem kurzen Dokumentarfilm, gedreht kurz nach der Befreiung des Lagers. Nach diesem nachdenklich stimmenden Ort bleibt Zeit, den restlichen Nachmittag und Abend in Krakau individuell zu gestalten.

**Tag 6** (Di, 25. Juli): Am Morgen geht es mit den polnischen PKP-Zügen nach Wroclaw (Breslau), wo die Altstadt eine Übersicht von architektonischen Sälen verschiedener Jahrhunderte bietet. Der malerische Marktplatz mit dem prachtvollen Rathaus, wo heute das Stadtmuseum seinen Sitz hat, zahlreiche Kirchen sowohl im Zentrum als auch an der Tumski-Insel bieten einzigartige Eindrücke, die natürlich mit der DigiCam festgehalten werden wollen. Am früheren Abend geht's mit einem Car zurück nach Zürich.

**Tag 7** (Mi, 26. Juli): Zürich, Ankunft in Zürich um 7.30 Uhr.

**Kosten:** CHF 399, im Preis inbegriffen: 4 BB in der Krakauer Altstadt im modernen Hostel Gardenhouse, Hin- und Rückreise (Zürich-Krakau, Breslau-Zürich), Zugfahrt Krakau-Breslau, Eintritt auf das Schloss Wawel (Königliche Säle, Schatzkammer der Krone, Wehrkammer, Sigismundus-Glocke, Dom) zu den Tuchhallen in Krakau, zur Pinakothek, auf den Barbakan, traditionelles slavisches Festmahl, Live Konzert, Begrüssungsdrink, Reiseführung und Reisebegleitung, Partyführer (einheimischer Szeneführer), Fakultativ: Wieliczka (circa CHF 25), Auschwitz (circa CHF 15), Theatervorstellung (circa CHF 15).



Die Kulturstelle will Kultur vermitteln und studentischen Projekten Raum geben: eine kulturelle Plattform von Studierenden für Studierende.  
[www.kulturstelle.ch](http://www.kulturstelle.ch)

## Praktikums-Plätze bei der Kulturstelle

Die Kulturstelle des VSETH bietet Studierenden der ETH und Uni vier Praktikumsplätze im Bereich PR / Medienarbeit, Projektmanagement für die Ressorts Kunst, Literatur, Musik, Theater und fächerübergreifende Projekte an. Daneben werden auch Bewerbungen für die Stelle des Präsidiums entgegengenommen. Bewerbungsdossiers an: Kulturstelle des VSETH, Marc Philip Seidel, Universitätstrasse 6, 8092 Zürich.